

# Sauberes Wasser für Kenias Krankenhäuser



ust-gera.de  
winture.de  
gera.ihk.de  
(Dok.-Nr. 4261524)

In Kenias zweitgrößter Stadt Mombasa leben mehr als 1,2 Millionen Menschen. Es gibt keine funktionierende Wasser- und Abwasserversorgung, auch nicht für die wichtigsten Krankenhäuser vor Ort. Diese sind aktuell nicht mehr in der Lage, die große Anzahl an Patienten, die bedingt durch die COVID-19-Krise in die Krankenhäuser strömen, zu versorgen. Die Zahl der Infizierten steigt. Neben der Hauptstadt Nairobi ist Mombasa am stärksten betroffen.

## Solarbetriebene Trinkwasseraufbereitung

Die drei wichtigsten Krankenhäuser Mombasas erhalten deshalb Unterstützung aus Deutschland. Mit Trinkwasseraufbereitungsanlagen zweier deutscher Firmen können künftig bis zu 2.000 Menschen mit gereinigtem und sauberem Trinkwasser versorgt werden. Zudem wird das Abwasser künftig durch Ozonanlagen behandelt, um das Entweichen von Krankenhauskeimen zu verhindern und die Belastung des Abwassers durch pharmazeutische Produkte zu reduzieren.

Die deutschen Unternehmen UST Umwelt-Systemtechnik GmbH aus Gera und Boreal Light GmbH aus Berlin haben die solarbetriebenen Wasseraufbereitungsanlagen entwickelt. Diese bereiten täglich bis zu 200 m<sup>3</sup>

Wasser in Trinkwasserqualität auf. Das Meerwasser wird entsalzt und bakterien- und virenfrei gereinigt.

## In Gera und Berlin entwickelt, von Kenianern betrieben

Errichtet und betreut werden die Anlagen vom Team des kenianischen Start-ups WaterKiosk Ltd., Vertriebspartner von UST und Boreal in Kenia. WaterKiosk schult auch die Fachkräfte der Krankenhäuser und testet regelmäßig die Trink- und Abwasserqualität. Die beiden deutschen Hersteller unterstützen Trainings- und Wartungsarbeiten. Gemeinsam arbeiten sie an dem Erfolg dieses Referenzprojektes, um so langfristig die Verbreitung ihrer innovativen Technologien auf dem afrikanischen Markt voranzutreiben.

## Unterstützung durch EZ-Scout der IHKs

Die Firmen werden bei ihren Initiativen in Afrika durch den EZ-Scout der IHKs Sachsen-Anhalts und Thüringens unterstützt. Der EZ-Scout berät auch zu Fördermöglichkeiten. Das Projekt der Wasseraufbereitung in Kenias Krankenhäusern wird mit dem develoPPP.de/COVID 19 Response Programm gefördert.

## 2.000 Menschen Mombasas

haben durch Aufbereitungsanlagen aus Deutschland sauberes Trinkwasser.



Foto: Hamed Beheshti